

WANDERN

WELTERBE-UMWANDERUNG – SWISS ALPS JUNGFRAU ALETSCH
ERWANDERN – ENTDECKEN – ERLEBEN



Der Grimselpass wird schon seit Jahrhunderten begangen, davon zeugen gut erhaltene Säumerwege.

Das UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch steht für die wunderbaren Naturschönheiten der Alpen. Das Zentrum bildet das gewaltige Felsmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau mit der Gletscherlandschaft rund um den Aletschgletscher. An den Südhängen des Bietschhorns geht die hochalpine Szenerie über die verschiedenen Vegetationsstufen sanft in eine Felsensteppe mit mediterranem Charakter über. Diese Vielfalt unterschiedlichster Landschaften und Ökosysteme verschmilzt zu einem Gesamtbild von aussergewöhnlicher Schönheit.

Zwischen dem Rhonetal im Süden, dem Lötschberg im Westen, der Grimsel im Osten und dem Berner Oberland im Norden zieht der längste Eisstrom der Alpen eine elegante Kurve in Richtung Tal. Dahinter türmen sich die gewaltigen Felswände der Schweizer Gipfelkönige.

Das firngleisende Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau zeichnet eindrucksvolle Silhouetten in das alpine Naturkunstwerk. 350 km² der Region Jungfrau-Aletsch sind vergletschert. Am Konkordiaplatz (Hier fliessen drei mächtige Firnströme zusammen: Grosse Aletschfirn, Jungfraufirn und Grüneggfirn. Die drei mächtigen Eisströme sind der Grosse Aletschfirn, der Jungfraufirn und das Ewigschneefeld; der Grüneggfirn ist ein vierter, wesentlich kleinerer Zufluss.) erreicht der 27 Milliarden Tonnen schwere Aletschgletscher eine schier unvorstellbare Tiefe von 900 Metern. Seine Eismassen sind so enorm, dass sie die gesamte Menschheit sechs Jahre lang mit einem Liter Wasser pro Tag versorgen könnten.

ARKTISCH BIS MEDITERRAN

Neunzig Prozent des Gebietes sind als vegetations-

lose Zone deklariert. Doch schaffen enorme Höhenunterschiede, sowie grosse Temperatur- und Niederschlagsdifferenzen auf kleinstem Raum vielfältige Lebensräume. Dunkle Wälder und blumenreiche Alpweiden beherbergen über 3'000 Tier- und Pflanzenarten. An den Steilhängen des Rhonetals reifen Trauben in den höchstgelegenen Weinbergen Europas. Und im Bergdorf Mund gedeiht Safran wie üblicherweise nur im Iran oder im Mittelmeerraum. Über Generationen hinweg lebte der Mensch im Schatten der Berggiganten im Einklang mit der Natur. In mühevoller Handarbeit schuf er gepflegte, kleinräumige Kulturlandschaften, die heute einen nicht mehr wegzu-denkenden Teil des lokalen Kulturgutes darstellen.

ALPINE GEBIRGSBILDUNG

Um dieses zerbrechliche Öko-System zu schützen, sowie die Einzigartigkeit und Schönheit der Region zu bewahren, wurde die Gebirgslandschaft Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch im Dezember 2001 von der UNESCO mit der Auszeichnung 'aussergewöhnlich, überragend und universell' als erstes Welterbe der Alpen auserkoren.



Bei der Wanderung von der Belalp auf die Riederalp kommt man dem Aletschgletscher besonders nah.

WANDERTOUR 1

Meiringen – Kandersteg - Im Angesicht der Berggiganten

Der Kontrast von Eis und Schnee ist überwältigend. Über Pässe, Gipfel, Felsen, durch liebevolle Täler, Dörfer mit weltbekannten Namen. An der Nahtstelle von vergletscherten Gebirgsriesen und grünen Hochalpen die die Berner Alpen von Ost nach West durchquert. Entdecken Sie eine der malerischsten Landschaften der Alpen und die drei Berggiganten Eiger, Mönch und Jungfrau.

Mit Alpavia www.alpavia.ch können Sie wandern ohne Gepäck. Ihre Last wird bequem von Hotel zu Hotel transportiert, damit Sie grösstmöglichen Komfort geniessen können.

Individuell unterwegs und doch bestens betreut. **Saison: 1. Juli – 30. September | Start: jeden Tag**

1. Tag | Meiringen – Aareschlucht – Meiringen

Angenehmer Spaziergang zu einer der meist-besuchten Sehenswürdigkeiten des Berner Oberlandes, der Aareschlucht.

2. Tag | Meiringen – Grosse Scheidegg – Grindelwald

Landschaftlich grossartiger Passweg zum Übergang ins Lütchental. Die Nähe der Bergriesen und der Gletscher, die zahlreichen Wildbäche und die prächtige Pflanzenwelt lassen diese Wanderung zum eindrucksvollen Erlebnis werden.

3. Tag | Grindelwald – Lauterbrunnen

Die Kleine Scheidegg gehört zu den meistbegangenen Passwegen des Berner Oberlandes. Das weltberühmte Dreigestirn von Eiger,

Mönch und Jungfrau vermitteln einen atemberaubenden Einblick ins Hochgebirge.

4. Tag | Lauterbrunnen – Stechelberg – Obersteinberg

Ausgangspunkt Stechelberg – atemberaubendes Panorama mit schönstem Blick zu den imposanten Schmadribachfällen.

5. Tag | Lauterbrunnen – Mürren – Sefinenfurgge – Kiental

Den Höhepunkt der Bergszenerie bildet der Übergang von den imposanten Oberländer Bergriesen in die Nähe der Firfelder der Blüemlisalp.

6. Tag | Kiental – Hohtürli – Kandersteg

Hochalpiner Übergang vom Kiental ins Kandental. Der Blick zum tiefblauen Oeschinensee lässt das Herz höher schlagen.



Eiger, Mönch und Jungfrau

WANDERTOUR 2

Kandersteg – Riederalp - Von reichen Briten und armen Seelen

Fast unüberwindlich hoch erscheint der Gebirgsriegel, der die Kantone Bern und Wallis trennt. Bezwingen Sie den Lötschenpass, wandern Sie entlang der mediterran anmutenden Südrampe und entdecken Sie den Gigant der Alpen, den Grossen Aletschgletscher.

Individuell unterwegs und doch bestens betreut. **Saison: Juni – Oktober | Start: jeden Tag**

1. Tag | Anreise nach Kandersteg

Kandersteg – die Hochburg der Belle Époque. Erkunden Sie diese Perle des Berner Oberlandes und die Zeugnisse der Anfänge des Tourismus.

2. Tag | Kandersteg – Gasterntal – Lötschenpass – Lauchernalp

Vom Lötschenpass geniessen Sie einen königlichen Ausblick in die Berner und Walliser Bergwelt.

3. Tag | Lötschentaler Höhenweg

Ein Klassiker unter den Höhenwegen. Prachtige Rundschau von der Lötschenlücke zum Schien- und Lötschentaler Breithorn, dem Bietschhorn und den Walliser Alpen.

4. Tag | Ausserberg – Baltschiedertal

Wer die wilden Täler der sonnigen Halden durchwandert, der sollte sich auch mit dem Kampf um die Grundlage jeglichen Überlebens in dieser kargen Gegend befassen – mit der Geschichte der Heiligen Wasser.

Dorfschaften, gehen auf die Zeit der Römer zurück. Heute gibt es im Wallis noch Suonen auf einer Länge von knapp 2000 km. Die Kraft des Wassers in den Suonen wurde/wird auch für den Antrieb von Mühlen, Sägen oder Ähnlichem nutzbar gemacht.



Der Bau von Suonen war enorm aufwendig und oftmals auch gefährlich.



Die Suonen werden auch als Lebensadern des Wallis bezeichnet.

5. Tag | Mund – Belalp – Blatten bei Naters

Vom Safrandorf Mund führt die abwechslungsreiche Bergwanderung meist durch den Wald aufwärts, immer mit wunderschöner Aussicht auf die umliegenden Viertausender am Horizont.

Dieser Südhang würde einer Wüste gleichen, hätten die früheren Bewirtschafter nicht Mittel und Wege gefunden, diese kargen, steinigen Halden in fruchtbaren Boden zu verwandeln. Die Schmelzwasser der Gletscher, die in tiefen Schluchten der Rhone zuströmen, sind die wichtigsten Quellen der künstlichen Bewässerung. Die Wasserleitungen, die Lebensadern des Wallis und damit das Schicksal ganzer

Safran – Der Stolz von Mund Eggerberg – Blatten

Mund ist der einzige Ort in der Schweiz, in dem seit dem 14. Jh. der Safran, dieses kostbare Gewürz, angepflanzt wird. Schon im Altertum als der «König der Pflanzen» bezeichnet, gehört der Safran der Familie der Schwertliliengewächse an. Die Pflanze wird 8 bis 25 cm lang und weist sechs violette Blütenblätter auf, deren Narben den eigentlichen Safran ergeben. Urheimat des Safrans ist Kaschmir in Indien. Pilger haben die Zwiebeln wahrscheinlich im 14. Jahrhundert über den vorderen Orient eingeführt.

SAFRAN IN MUND

Dass der Safran ausgerechnet hier so prächtig gedeiht, hat folgende Gründe. Er benötigt einen feinsandigen, leicht lehmigen, trockenen und eher mageren, aber tiefen Boden und ein ganz spezielles, nebligtes Klima. Die Pflanze bevorzugt die scharfe Hitze der extremen Südlage, aber auch den Frost der mittleren Höhenlage (1200 m). Heute kümmern sich ausschliesslich nebenberufliche Pflanzler um das exotische Gewächs. Im Oktober/November sind die Safranäcker bedeckt mit den herrlichen Blüten. Nach dem sorgfältigen Pflücken der Blüten werden zuhause die Narben herausgezogen. Die Trocknung erfolgt in einem schattigen, aber



Die Safranblüten werden in Mund noch heute von Hand geerntet.

gut durchlüfteten Raum. Aufbewahrt wird die Ernte in dunklen Fläschchen. Der Munder Safran ist viermal stärker als der importierte und findet in Gebäck und als Gewürz im Risotto Verwendung. Er färbt die Speisen gelb, ist würzig, aromatisch und fördert die Verdauung. Auch ein Likör «Munder Gold» wird aus Safran hergestellt. In den letzten Jahren schwankte die Ernte zwischen drei und vier Kilogramm. Die geringe Ausbeute wird verständlich, wenn man bedenkt, dass es für ein Kilogramm Safran rund 13 000 Blüten braucht, oder für ein Gramm Safran 130 Blüten mit 390 Fäden. Der Verkaufspreis pro Gramm beträgt zwölf Franken. Wenn der Munder Safran heute noch als besonderes Markenzeichen und liebevoll gehegtes Steckenpferd des Bergdorfes am Sonnenhang gilt, dann ist das nicht zuletzt der Verdienst der örtlichen Safranzunft. Sie wurde im Mai 1979 gegründet und sie bezweckt «die Erhaltung des Safrans in Mund sowie die Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit». Die Zunft nimmt nicht nur Parzellenbesitzer auf, sondern auch Personen, die bereit sind, die Safranzunft zu unterstützen. Von den über 200 Mitgliedern der Safranzunft sind mehr als die Hälfte aktive Pflanzler.

6. Tag | Blatten – Massaschlucht – Riederalp

Abwechslungsreiche Wanderung von Blatten, hoch über der Massaschlucht auf dem Lehrpfad «Wasser verbindet – Nepal – Wallis».



Für ein Gramm Safran werden 130 Blüten mit 390 Safranfäden benötigt.

UNSER TIPP

Ein neues Wanderbuch für die Wandersaison 2016

"Schlüssel zu den Alpen" - In 15 Etappen um das UNESCO-Welterbe Weitwanderung Meiringen-Kandersteg-Riederalp-Meiringen

Das passende Wanderbuch zur vorgestellten Welterbe-Umwanderung mit Bildern und weiteren Infos für jede der 15 Etappen!

Das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch steht für die wunderbaren Naturschönheiten der Alpen. Das Zentrum bildet das gewaltige Felsmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau mit der Gletscherlandschaft rund um den Grossen Aletschgletscher. An den Südhängen des Bietschhorns geht die hochalpine Szenerie über die verschiedenen Vegetationsstufen sanft in eine Felsensteppe mit mediterranem Charakter über. Diese Vielfalt unterschiedlichster Landschaften und Ökosysteme verschmilzt zu einem Gesamtbild von aussergewöhnlicher Schönheit.

Damit die Besucher diese Schönheit und Einzigartigkeit in ihrer Gesamtheit erfassen und verstehen können, hat das Managementzentrum des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

mit dem Buch „Schlüssel zu den Alpen“, einen ganz besonderen Wanderführer erarbeitet. Neben dem Beschrieb der Routen (mit Karten und schönen Bildern), die in 15 Etappen (240 Km) um das Welterbe führen, bietet das Büchlein zu jeder Etappe Wissenswertes zur jeweiligen Region, Ausflugstipps, Rezepte, einen Sprachführer, Postkarten und vergünstigte Eintritte in die Sehenswürdigkeiten der Welterbe-Region. Nach jeder Etappe kann dies am Zielort mit einem Stempel im Buch als absolviert vermerkt werden. Wer die 15 Etappen absolviert hat, erhält im neuen Besucherzentrum des Welterbes in Naters feierlich den Schlüssel zu den Alpen überreicht.

Über Alpavia können bequem Übernachtungen, Gepäcktransport und ÖV-Tickets gebucht werden.



Auf dem Lötschenpass öffnet sich die Sicht ins Lötschenttal mit dem eindrücklichen Bietschhorn als Wahrzeichen.



Der idyllische Oeschinensee wurde durch einen Felssturz gebildet.

Die Naturschönheiten rund um das Jungfrau-Aletsch-Gebiet kann man auf einer Distanzwanderung erleben, die in drei einwöchigen Etappen vorgeschlagen wird. Dabei begegnet man nicht nur dem Grossen Aletschgletscher und dem weltberühmten Alpendreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, sondern auch sich selbst.

MEIRINGEN-KANDERSTEG- IM ANGESICHT DER BERGGIGANTEN

Diese Weitwanderoute führt durch die sogenannte Hintere Gasse - , die an der Nahtstelle von vergletscherten Gebirgsriesen und grünem Vorgebirge die Berner Alpen auf der nördlichen Seite von Ost nach West durchquert. Entdecken Sie eine der malerischsten Landschaften der Alpen und die drei Berggiganten Eiger, Mönch und Jungfrau.

KANDERSTEG-RIEDERALP – STEILE STUFENLANDSCHAFTEN

Fast unüberwindliche hoch erscheint der Gebirgsriegel, der die Kantone Bern und Wallis trennt. Bezwingen Sie den Lötschenpass, wandern Sie entlang der mediterran anmutenden Südrampe und entdecken Sie den Gigant der Alpen, den Grossen Aletschgletscher. Wer diese Route wandert, der sollte sich auch mit dem Kampf um die Grundlage jeglichen Überlebens in dieser Gegend befassen – mit der Geschichte der Heiligen Wasser.

RIEDERALP-MEIRINGEN – ZEITLOSE ZEUGEN

Die Zunge des längsten Eisstromes der Alpen liegt zur Linken. Rechts leuchten die hundert Jahre alten Arven des unter Naturschutz stehenden Aletschwaldes im warmen Morgenlicht. Der Gommer Höhenweg schlängelt sich in Richtung Münster. Immer wieder eröffnet er Einblicke in die Walliser Bergwelt. Es führt ein Waldpfad über die historische Säumeroute zur Grimsel-Passhöhe.

LASTLOS LUSTVOLL WANDERN

Neben dem Genuss der atemberaubenden Natur, steht auch die Vermittlung der Werte des Welterbes sowie der kulturhistorischen Besonderheiten der einzelnen Regionen innerhalb der Welterbe-Region im Vordergrund. Die Broschüren mit den



Rosenlauital – Blick von Gschwantenmad auf den Rosenlauigletscher zwischen Dossen und Wellhorn

entsprechenden Inhalten werden direkt nach der Buchung bequem nach Hause geliefert. Apropos bequem: Bei jeder Buchung der Alpavia Welterbe-Umwanderung ist der Gepäck-Transport von Übernachtungsort zu Übernachtungsort inklusive. Dies erlaubt grösstmöglichen Komfort und ermöglicht es, das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch lastlos und lustvoll zu erwandern, entdecken und erleben. Die drei Etappen von Kandersteg auf die Riederalp, von der Riederalp nach Meiringen und von Meiringen nach Kandersteg könnten abwechslungsreicher und spannender nicht sein.

Die Wanderung von der Perle der Belle Epoque, zur Walliser Felsensteppe, an den grössten Gletscher der Alpen, vorbei an urchigen Bergdörfern, über Säumerpässe, zu den Berggiganten des Jungfrau-Massivs bis an den malerischen Oeschinensee bieten für jeden Geschmack etwas und geben Einblick in die reichhaltige Naturvielfalt und Geschichte der Region. Wer das Gebiet bereits von Zuhause aus entdecken möchte, kann sich auf www.mySwissalps.ch interaktiv ins Welterbe vertiefen und die interessantesten Highlights, die spannendsten Geschichten und schönsten Aussichtsplätze aufs Handy laden oder ausdrucken.

WELTERBE-UMWANDERUNG
UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen
Jungfrau-Aletsch | Kehrstrasse 12 | 3904 Naters
www.jungfraualetsch.ch

Alpavia
Jrène Stähli | Leimernweg 4 | 3700 Spiez
www.alpavia.ch